

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist 30 Fr. aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Portrait

Annette Wisler Albrecht ist seit einem Jahr Kirchgemeinderätin und leitet die Musikkommission. Sie arbeitet als Rechtsanwältin in einer Kanzlei in Langenthal. Seit über 30 Jahren ist sie hier in Burgdorf zuhause und lebt mit ihrem Mann auf dem Gsteig.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Das klingt ja wie im Märchen (schmunzelt). In der aktuellen Situation habe ich zwei grosse Wünsche: Frieden und Gesundheit. Und das nicht nur für mich und meine Lieben, sondern für alle Menschen! Und da ich noch einen Wunsch frei habe, nehme ich noch die Liebe dazu.

Wie lautet dein Lebensmotto?

Seit meiner Zeit in der «Pfadi» lautet mein Lebensmotto: «Wähle und setz dich ein». Schon als Jugendliche erlebte ich, dass da so viel ist, was mich interessiert. Ich kann ja gar nicht all das machen, was ich gerne würde (lacht). Drum bleibt es für mich wichtig, immer wieder auszuwählen. Und für das Ausgewählte setze ich mich dann mit Engagement voll ein.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Gottesdienste an Feiertagen besuchte ich immer gern. Die Verbindung von Gottesdiensten mit Musik ist mir sehr wichtig, z.B. das Mitwirken als Mitglied der Musikgesellschaft oder mit dem Kirchenchor. Ausserdem schätze ich das soziale Engagement der Kirche. Als Gemeinderätin der Stadt Burgdorf lernte ich das in konkreten Projekten wie beispielsweise beim Gyri-Träff näher kennen.

Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?

Mir gefällt die Zusammenarbeit mit all den Menschen, die sich in unserer Kirchgemeinde einsetzen: mit dem Kirchgemeinderat, den Mitarbeitenden und Freiwilligen. Ich schätze es sehr, mit ihnen neue Erfahrungen zu machen und ein Teil von diesem Engagement zu sein. Dazu gehören die Entwicklungen, die wir im musikalischen Bereich anstreben: aktuell sind wir daran, für Kinder und Jugendliche ein neues Angebot aufzubauen. Hinzu kommt für mich das schon erwähnte soziale Engagement. Jetzt kann ich es in seiner ganzen Breite kennenlernen.

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

«Willst du dir einen Heiligenschein sichern?» – fragte jemand lachend. Doch Spass beiseite: Da ich mich schon lange für die Arbeit auf Gemeindeebene einsetze, ist es für viele gut nachvollziehbar, dass ich mich weiterhin für das Gemeinwohl engagiere.

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Für eine gute Zusammenarbeit sind mir folgende Punkte wichtig: strukturierte Abläufe, einander respektvoll zuhören, sich zu einem gemeinsamen Entscheid durchzuringen



Annette Wisler Albrecht liebt Musik in vielen Stilrichtungen. In ihrer Freizeit spielt sie Trompete und singt unter anderem im Kirchenchor. Als Kirchgemeinderätin kann sie diese Freude bei ihrer Arbeit in der Musikkommission einbringen.

Foto: F. Naumann

und dann gemeinsam hinter diesem Entscheid zu stehen.

Worum geht es in deinem Ressort?

Die Musikkommission (MuKo) ist zum einen zuständig für die personellen Belange der MusikerInnen unserer Kirchgemeinde. Es ist uns wichtig, ein gutes Umfeld zu schaffen, damit sich die Organistinnen und Organisten und die Leiterin des Kirchenchores musikalisch entfalten können. Ergänzt wird das durch die Organisation von Konzerten, zum Teil mit externen Veranstaltern. Durch das musikalische Wirken unserer Gemeinde werden auch Leute bei Orgelkonzerten, Vespers oder an der Kulturnacht angezogen, die sonst nicht in die Kirche kämen. Eine weitere Aufgabe unserer Kommission sind die kulturellen Installationen in der Kirche bzw. um die Gebäude herum.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

Die zentrale Frage für mich ist: Wie bleibt Kirche attraktiv? Oder wie kann sie es für manche Menschen auch wieder werden? Was können wir dazu beitragen, damit sich die Jungen nicht aus der Kirche verabschieden? Wie reagieren wir auf die gesellschaftlichen Veränderungen? Wie kann Kirche diese und andere aktuelle Themen aufnehmen und sich einbringen, ohne ihre Wurzeln zu verlieren? Die Chance unserer Kirchgemeinde ist es, weiterhin einen Beitrag zu leisten, der zu unserer Gesellschaft hier in Burgdorf passt (und nicht irgendwo sonst).

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen?

Wichtig scheint mir, dass die Kirche wieder näher zu den Leuten kommt.

Nicht wie das früher im Mittelalter war, wo die Kirche den ganzen Alltag selbst mit kleinlichen Kleidervorschriften beherrschte. Die Kirche soll auch nicht abgehoben sein, sondern die Leute sollen mit ihren Sorgen, Ängsten und Problemen zur Kirche kommen. Sie werden wahrgenommen und begleitet. Das zeigen die neuen Angebote während der Pandemie oder diesen Frühling mit dem Friedensgebet während dem Krieg in der Ukraine. Schon in der Bibel heisst es: «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.» Dafür setzen wir uns ein. Um das immer wieder zu ermöglichen, ist der Kirchgemeinderat «Zudiener» für all diese Dienstleistungen und Garant dafür, dass diese Dienstleistungen erbracht werden.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderätin, weil...
...ich gerne mit Leuten zusammenarbeite und mich für die Gemeinschaft einsetze.

Frage von Wolfgang Vogel an seine Ratskollegin: Welche Herausforderungen kommen aus deiner Sicht in den nächsten Jahren auf die Kirchgemeinde Burgdorf zu?

Wie können wir für die Mitglieder attraktiv bleiben? Wie wird es gelingen, unser Projekt «Beleben und Sanieren» umzusetzen? Konkret heisst das: Woran merken unsere Mitglieder, dass sie wichtig und willkommen sind! Gleichzeitig wird es eine Gratwanderung sein, um das finanzielle Gleichgewicht zwischen Infrastruktur- und Personalkosten zu halten. Wie können wir die Sanierung der kirchlichen Liegenschaften voranbringen und gleichzeitig die inhaltlichen Angebote sowie die personellen Ressourcen erhalten oder noch weiterentwickeln? Ich investiere lieber in Köpfe statt in Beton (lacht).

Kirchenchor

Suchen Sie eine Oase der Erholung vom hektischen Alltag oder ein neues Hobby, mit dem Sie sich selbst und Mitmenschen unserer Kirchgemeinde eine Freude gönnen wollen? Dann sind Sie im Saal des Kirchgemeindehauses an der richtigen Adresse.

Der Reformierte Kirchenchor übt hier nämlich jeweils am Mittwochabend besinnliche, fröhliche, tiefgründige Lieder, Choräle und auch mal grössere Werke ein, mit denen er Gottesdienste und hohe kirchliche Feiern – wie beispielsweise die liturgische Weihnachtsfeier – bereichert.

Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger. Seid herzlich willkommen. Wir nehmen Ihnen die Scheu, zu singen. Denn Sie finden sich in einer aufgestellten Schar von rund 30 motivierten Menschen wieder, die nebst dem Singen die Gemeinschaft und Geselligkeit pflegen.

Weitere Infos sowie den Probenplan finden Sie unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/kirchenmusik/kirchenchor

Auskunft erteilen auch Susi und Markus Gerber, 034 423 13 60 oder gebu@quickline.ch



Auch beim traditionellen Brätlen wird gesungen.
Foto: zvg

Eritreisches Mittagessen

Samstag, 27. August, 11.30-14 Uhr
Kirchliches Zentrum Neumatt,
Willestrasse 6

Einmal monatlich feiert die eritreisch-orthodoxe Gemeinde Beale Egziabher Gottesdienst in der Neumattkirche. Nun laden sie Interessierte aus Gemeinde und Nachbarschaft herzlich ein zum Mittagessen und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Ihre Anmeldung bis zum 20. August erleichtert die Vorbereitung. Besten Dank!

Pfr. Roman Häffiger, 034 422 63 85,
roman.haefliger@ref-kirche-burgdorf.ch



Korrigendum

Im Portrait von Wolfgang Vogel hat sich bei der letzten Frage eine falsche Antwort eingeschlichen. Wir bitten, diesen Fehler in der Juli-Ausgabe zu entschuldigen. Die richtige Antwort lautet:

Frage von Luca Mumenthaler an seinen Ratskollegen: Wie würdest du dein Ressort einer externen Person erläutern?

Die Arbeitsfelder meines Ressorts sind leider jeden Tag in der Zeitung nachzulesen: Krieg, Hunger, ungleiche Handelsbeziehungen, Armut, Flüchtlinge, Klimakrise... Die kirchlichen Hilfswerke leisten

Hilfe vor Ort bei akuter Not, unterstützen Partnerorganisationen, wollen langfristige Veränderungen anstossen. Ohne die Unterstützung aus Burgdorf geht das nicht. Diese gilt es zu organisieren und zu koordinieren. Das Engagement von MitarbeiterInnen und Freiwilligen gilt es zu erhalten und zu fördern.

